

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Friedensfreundinnen und -Freunde,

liebe Passantinnen und Passanten,

Herzlich Willkommen beim Bochumer Antikriegstag auch von der DKP, der Deutschen Kommunistischen Partei in Bochum.

Ich möchte einen kleinen Blick mit euch in unsere Schulen werfen. Neben Containern als Klassenzimmern, kaputten Heizungen und Fenstern gibt noch besonders abstoßende Anblicke in unserer Schullandschaft. Ich rede von den Toiletten. Zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler in NRW geben an, dass ihre Toiletten schlecht oder sehr schlecht sind. Ein Drittel unserer Schüler:innen gibt an auf den Toilettengang zu verzichten, da es kein Toilettenpapier und keine Seife gibt, die Toiletten nicht spülen oder nicht dicht sind. Im Klartext heißt das die Kinder und Jugendlichen in diesem Land stehen in der Scheiße.

Sie stehen deswegen in der Scheiße, weil unsere Regierung sich weigert Geld für eine hygienische Lebens- und Lernumgebung auszugeben. Wer an dieser Stelle von Investitionsstau spricht, verzerrt die Wahrheit bis kurz vor die Lüge, denn diese Investitionen in Schulgebäude in denen man lernen kann, in Toiletten auf denen man nicht krank wird, sind nicht geplant. Sie stauen sich nicht an, sie werden nicht passieren. Warum ist das so? Aufträge für lokale Klempnerfirmen sichern nicht die Monopolprofite die Aufrüstung und Kriegsführung herbeischaffen.

Seit dem Ende des Sozialismus in Osteuropa war und ist es die zentrale Strategie der deutschen Banken und Großkonzerne sich die Märkte nicht nur in Zentraleuropa, sondern auch in den Staatsgebieten der ehemaligen UdSSR zu sichern. Dafür nutzen sie die Europäische Union die deutsche Produkte und Dienstleistungen bevorzugt oder die NATO-Osterweiterung mit der Anbieter zum Beispiel aus Russland, Indien oder China zurückgedrängt werden. Und diese Strategie geht auf, immer weiter nach Osten zieht das Haupteinflussgebiet von RWE die sich jetzt schon den Wiederaufbau und Dauerprofit der Energieinfrastruktur in der Ukraine nach dem Krieg gesichert haben. Oder der Ausbau der deutschen Handelsmonopole wie der Firma schwarz, Saturn/Mediapark und so weiter, an denen kein Privathaushalt im heutigen Kroatien vorbeikommt. Ausschlaggebend hierfür war der deutsch-amerikanische Angriffskrieg auf das souveräne Jugoslawien, welchen die deutsche Bevölkerung mit ihren Steuern, die Jugoslawische Volk mit seinem Blut bezahlte.

Doch dafür ist immer Geld da. Gerne lässt man sich von Trump treiben um die jährlichen Militärausgaben zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen. Sofort waren 100 Milliarden für einen Sonderetat der Bundeswehr da. Da stauen sich tatsächlich die Investitionsvorhaben: In Panzer und Düsenjäger, in Munitionen und Sturmgewehre in Werbung für Rekruten und Gleichschaltung der öffentlichen Meinung zu Gunsten der kriegsprofiteure von Rheinmetall bis DHL.

Ich habe zwei kleine Kinder, die noch in die Kita gehen. Junge Eltern erleben seit Jahren, dass die Betreuungsschlüssel in den Kitas immer schlechter werden. Die Plätze reichen nicht für alle Kinder so das Elternteile, so oft ja junge Mütter, gezwungen sind zu Hause zu bleiben, nicht arbeiten gehen können und im Alter ganz sicher in Altersarmut landen. Wir haben Plätze für beide Kinder bekommen. In unserer Kita waren bis Stand gestern 31 Tage dieses Jahr Notbetreuung. Das ist jeder 6. Öffnungstag. In den Ankündigungsmails der Kitaleitung heißt es, die Aufsichtspflicht könne nicht gewährleistet werden. Der kleinste muss aber noch gewickelt werden. Unsere Kinder liegen wörtlich

in ihrer eigenen scheiße, weil das KIBIZ in NRW keinen Stellenschlüssel refinanziert bei der die Erzieherinnen auch mal krank werden oder in den Urlaub fahren dürfen.

Für die Gesundheit unserer Kinder und für die Interessen der arbeitenden Menschen ist kein Geld da. Es steckt in den Kassen der Rüstungskonzerne, in den Renditen der Aktionäre. Es steckt auch in den deutschen Kugeln, die in jedem 3. durch Schusswaffen getöteten Menschen auf der Welt stecken. Es steckt auch in den Honorarverträgen mit denen Politiker:innen und Staatssekretäre darauf eingeschworen werden, jeder Aufrüstung, jedem Auslandseinsatz der Bundeswehr zuzustimmen.

Das werden wir nur mit Widerstand aus der Bevölkerung aufbrechen können. Schließen wir uns zusammen gegen Aufrüstung und Kriegstreiberei damit das Geld da ankommen kann wo es gebraucht wird; an unseren Schulen und Kitas, an unseren Krankenhäusern und Jugendzentren. Wir sind nicht bereit unsere Gesundheit und die Zukunft unserer Kinder zu Opfern, damit Aktionäre und Multis die fettesten Profite einfahren können.
In diesem Sinne: Krieg dem Krieg! Hoch die internationale Solidarität!